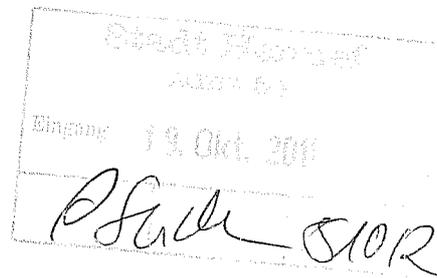


Amt für Kinder, Jugend und  
Familie  
Abt. 510  
Frankfurter Str. 97  
  
53773 Hennef



## Antrag

**für ein Projekt im Rahmen der Richtlinien zur Förderung der freien  
Träger der Jugendhilfe in Hennef**

**Antragsteller: Schule für alle e.V.,**

Name und Sitz: Schule für alle e.V.

Straße: Lettestraße 71

Ort: 53773 Hennef

Telefon/Fax/e-mail/Internet: 02242 - 9331472, LuciaSchneider-Hennef@web.de

Verantwortliche Leitung: Lucia Schneider

## Angabe zur Art des Projektes, der Maßnahme:

Art des Projektes, Titel: Integrative Ferienwoche

Einzelfallarbeit:

Gruppenarbeit: ja

Zeitraum und Dauer: 1 Woche jeweils täglich von 9 bis 14 Uhr

Veranstaltungsort: HTV-Turnhalle und Vereinsheim, Kinderschutzbund,  
Geistinger Wald

Teilnehmerzahl: 55 Kinder und Jugendliche

Externe Referenten: 5  
Anzahl Betreuer: 6  
Weitere Helfer, persönliche Assistenten: 4  
Kochteam: 3  
Leitungsteam: 2

Zielgruppe/Alter der Teilnehmer: Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren

## Finanzplan:

<u>Ausgaben:</u>	<u>5.400,00 €</u>	<u>Einnahmen:</u>	<u>5.400,00 €</u>
Personalkosten: <b>3.550,00 €</b> Fahrtkosten: <b>300,00 €</b>		Teilnehmerbeitrag: 45,- € / Person <b>55 Teilnehmer/innen, davon 5 nicht zahlend</b>	<b>2.225,00 €</b>
Sachkosten: <b>250,00 €</b> Hallennutzung: <b>300,00 €</b>		Sonstige Zuschüsse: Stiftung Hennef	<b>1150,00 €</b>
Verwaltungskosten: Frühstück und Mittagessen für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen	<b>1000,00 €</b>	Zuschuss freie Träger:	<b>2000,00 €</b>
		Eigenleistung des Trägers: Siehe Einnahmen durch Teilnehmerbeitrag	
Insgesamt:	<b><u>5.400,00 €</u></b>	Insgesamt:	<b><u>5.400,00 €</u></b>

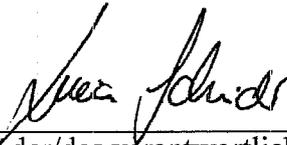
Der Finanzplan ist für die Gesamtkosten des Projektes der Maßnahme zu erstellen.

Bitte die einzelnen Posten genau angeben und aufschlüsseln, z.B. wie viel Personal mit den Kosten pro Mitarbeiter/in und der Gesamtsumme, Auflistung der einzelnen Sach- und Verwaltungskosten oafs. die Auflistung gesondert beifügen

Bankverbindung:	Empfänger: <b>Schule für alle e.V.</b>
	Konto-Nr.: <b>812 72 828</b> BLZ: <b>370 502 99</b>
	Bei: <b>Kreissparkasse Köln</b>

**Erklärung:**

Ich versichere, dass alle Angaben wahrheitsgemäß und nach den Vorgaben der Richtlinien zur Förderung der freien Träger der Jugendhilfe in der Stadt Hennef (Sieg) erfolgten.  
Die Richtlinien erkenne ich hiermit ausdrücklich an und verpflichte mich, eine Förderung entsprechend zu verwenden und die geforderten Unterlagen, insbesondere Verwendungsnachweise und Erfahrungsberichte fristgerecht und vollständig vorzulegen.

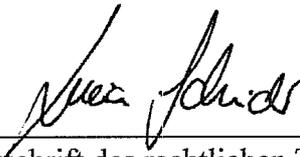


\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des verantwortlichen Leiterin/Leiters

Hennef, den 19.10.2011

Ort und Datum

Siegel/Stempel



\_\_\_\_\_  
Unterschrift des rechtlichen Trägers

**Bitte beachten:**

Dem Antrag/Verwendungsnachweis sind folgende Unterlagen beizufügen:

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe, bzw. den Richtlinien entsprechende Angaben zum Träger.

Genauere Beschreibung des Projektes, für den Verwendungsnachweis ein Erfahrungsbericht.

Anzahl, Qualifikation des eingesetzten Personals.

Auflistung und Aufschlüsselung der Ein- und Ausgaben für das Gesamtprojekt und vollständiger Finanzplan.

Für den Verwendungsnachweis eine Teilnehmerliste.



---

### **Konzeption der Integrativen Ferienwoche 2012**

50 behinderte und nicht-behinderte Kinder sollen in der Woche vom 09. Juli bis 13.07.2012 an der zweiten Hennefer Integrativen Ferienwoche teilnehmen. Die 7- bis 13-jährigen Kinder sollen ihre ersten Ferientage mit Angeboten wie Bodypercussion, Trommeln, Tanzen wie die Stars, Töpfern, dem Bau einer Stadt oder Abenteuerspiel im Wald verbringen. Die Workshops werden jeweils von Künstlern angeleitet, weitere Betreuer unterstützen die Gruppen.

Den Kindern stehen für kurze Pausen ein Ruheraum und ein Malbereich zur Verfügung. Die Flächen des Hennefer Turnvereins können genutzt werden, um in einer Bewegungslandschaft überschüssige Energien abzubauen. Auch der Jugendpark, das Kinder- und Jugendhaus und die Räume des Kinderschutzbundes gehören zu den Veranstaltungsorten der Ferienwoche.

### **Realisierung der Integrativen Ferienwoche**

Vor der Durchführung der Integrativen Ferienwoche wird der Verein alle erwachsenen Beteiligten zu einem Treffen einladen, in dem die pädagogischen und organisatorischen Rahmenbedingungen besprochen werden.

Die gemeinsamen Reflexionen werden auch in der aktuellen Durchführung einen wichtigen Bestandteil der Zusammenarbeit darstellen:

Bevor die Kinder um 9 Uhr von ihren Eltern gebracht werden, sitzt das Team zusammen und denkt über den aktuellen Tag nach: Gibt es Mitteilungen, die für alle wichtig sein werden? Müssen Betreuer anders gesetzt werden? Was gibt es heute zu essen? Benötigt jemand besondere Hilfe / Unterstützung in der Gruppe? Wir werden einen fließenden Einlass ermöglichen: ab 8.45 Uhr können die Kinder in die Gymnastikhalle gehen. Pünktlich um 9 Uhr beginnen wir jeden Tag mit einem gemeinsamen Opening: Joss Lehmkuhl, der Referent für die Trommelgruppe, brachte die Kinder, Eltern, Geschwisterkinder und Betreuer im letzten Jahr durch einen Stopp-Tanz in Stimmung. Herr Lehmkuhl wird diese Aufgabe sicher auch im nächsten Jahr wieder übernehmen.

Anschließend werden die Eltern verabschiedet, damit das Frühstück beginnen kann. Viele Kinder haben im letzten Jahr ein gesundes Frühstück mitgebracht. Es gab jedoch auch Kinder, die sich über eine Kleinigkeit von den Kochdamen freuten, weil die Tasche mit dem Essen leer war... Daher haben wir das Budget für das Essen etwas höher angesetzt als die tatsächlichen Kosten im letzten Durchlauf, um hier einen gewissen Spielraum zu haben.

Nach dem Frühstück geht es mit den Betreuern und Referenten in die Workshops.

Zur Realität des gemeinsamen Leben und Lernens von Kindern mit und ohne Behinderung gehört auch, dass das Verhalten mancher Kinder anders ist als gewohnt: vielleicht ist das eine Kind besonders laut oder besonders "frech"? Ein anderes ist vielleicht langsamer als die anderen oder kann nicht so gut klettern. Wieder andere ertragen es nicht, wenn es zu laut ist.

Die Aufgabe des Teams ist es, gemeinsam mit den Kindern zu überlegen, was wir tun können, damit möglichst alle Kinder an den Angeboten teilnehmen können. Für Gruppenreflexionen und pädagogische Gespräche werden Lucia Schneider,

Schule für alle e.V. und/oder Anna Neukirchen, Stadt Hennef, beratend zur Seite stehen.

Nach den Workshop-Phasen treffen wir uns alle gemeinsam im Essensaal, wo die Kinder frisch zubereitete Mahlzeiten bekommen.

Auch während der Mahlzeiten werden die Betreuer/Referenten darauf achten, ob Kinder Hilfe brauchten.

Nach dem Essen wird der Esssaal gemäß einem vereinbarten Tischdienst wieder hergerichtet. Die Kinder erhalten hierbei Unterstützung, wenn es vonnöten ist.

Nach einer Phase des freien Spiels (Bewegungslandschaft, Fußballfeld, Malen, Ruheraum, ...) treffen wir uns zum Abschlussritual erneut in der Gymnastikhalle.

Zu jeder Zeit ist den Kindern klar, in welcher Phase des Tages sie sich gerade befinden und was als nächstes kommen wird. Der klar strukturierte Tagesablauf gibt ihnen Sicherheit:

- gemeinsamem Beginn in der Gymnastikhalle mit den Eltern,
- gemeinsames Frühstück,
- Workshopphase,
- gemeinsames Mittagessen,
- Freispiel,
- gemeinsames Ende in der Gymnastikhalle mit den Eltern, Abholung

Nach der Verabschiedung der Kinder werden die Erfahrungen des Tages im Team besprochen.

### **Ziele des Projekts**

Eine integrative Ferienwoche ist ein erster Schritt hin zu größerem gegenseitigen Verständnis. Denn wenn Gemeinsamkeiten im Freizeitbereich erkannt und gelebt werden, können eventuell auch Vorstellungen hinsichtlich einer gemeinsamen Schulzeit wachsen.

Wir wollen sowohl behinderte als auch nicht-behinderte Kinder und deren Familien erreichen. Wir wollen die Freude an der Gemeinsamkeit mit ihnen teilen, um für den Gedanken der Integration (perspektivisch dann auch in Schule) zu sensibilisieren.

### **Resumé**

Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen aus der letzten beiden Integrativen Ferienwochen möchten wir im nächsten Jahr gerne wieder eine Ferienwoche anbieten. Dazu werden wir neben der finanziellen Unterstützung durch die Stadt auch wieder die Stiftung Hennef um Hilfe bitten.

Auch die personelle Unterstützung durch Mitarbeiter/innen der Stadt hat bei der Umsetzung der Idee sehr geholfen. Insbesondere die Mitarbeit von Anna Neukirchen im Leitungsteam hat vieles im alltäglichen Erleben einfacher gestaltet.

Wir werden die Kooperation mit dem HTV und dem Kinderschutzbund weiter pflegen und ausbauen.